



Pressemeldung

FEBO bewertet den aktuellen EU-Kommissions-Vorschlag über Maßnahmen gegen den illegalen Holzhandel positiv

Am 10. November 2008 hatte der Europäische Holzhandelsverband (FEBO) gemeinsam mit der Vertretung des Landes Hessen bei der EU zu einem parlamentarischen Abend in Brüssel eingeladen. An dem Abend waren viele Vertreter aus dem Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission, aus den Branchenverbänden und aus den Unternehmen gekommen, um über aktuelle Fragen, die die Branche bewegen, zu diskutieren.

Die FEBO vertritt die Interessen des Holz- und Holzwerkstoffhandels in europäischen und internationalen Gremien. 13 europäische Länder mit 14 Mitgliedsverbänden sind Mitglied in FEBO. Sie vertritt 3.130 Unternehmen, die den Bereichen des Holzgroßhandels, Holzeinzelhandels, Importhandels, Exporthandels und der Makler und Agenten angehören. Die Unternehmen in den Mitgliedsländern der FEBO vertreten einen Gesamtumsatzvolumen von 28,2 Mrd. € und haben 145.000 Beschäftigten berichtet FEBO-Präsident Géraud Spire.

Ein aktuelles Thema in der FEBO ist die Verantwortung des Holzhandels zum Wald und zur Umwelt. Sie bekennt sich zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und verurteilt den illegalen Holzeinschlag sowie den Handel mit illegal geschlagenem Holz. Bereits 2005 hat FEBO einen Verhaltenskodex verabschiedet, in dem sich die Mitglieder verpflichten, Holz und Holzprodukte aus legal und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern zu beschaffen und sie den illegalen Holzeinschlag und den damit verbundenen Handel vorbehaltlos verurteilen.

Dr. Rudolf Luers, Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes Deutscher Holzhandel begrüßte für FEBO die von der EU-Kommission vorgeschlagene und in Oktober veröffentlichte Verordnung zur Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags. Der Europäische Holzhandel wird sich der Verantwortung stellen. Hierbei stellte er jedoch fest, dass noch wichtige Fragen offen sind:

- Die Harmonisierung der Sorgfaltspflichtsysteme ist nicht geklärt,
- Welche Kosten kommen auf die Unternehmen zu?
- Welche Rolle haben die Holzhandelsverbände als Überwachungsorganisation?
- Werden die Holzprodukte unterschiedlich behandelt ?
- Welche Rolle werden die Nachhaltigkeitszertifikate in der Risiko-Bewertung spielen ?

Maria Pachta, Vertreterin aus der EU-Kommission, erläuterte die Beweggründe, warum die EU zusätzliche Maßnahmen im Vorgehen vorgeschlagen hat. Die freiwilligen Partnerschaftsabkommen (VPA-Abkommen) im Rahmen des FLEGT-Aktionplans mit wichtigen Holzherzeugerländern verlaufen schleppend und werden zum Teil nicht angenommen. Bis dato hat nur Ghana ein VPA-Abkommen mit der EU abgeschlossen. Weitere wichtige Erzeugerländer fehlen. Ziel der neuen Maßnahmen ist es, das Risiko „illegales Holz in den europäischen Markt zu bringen“ zu vermeiden. Die Risiko-Bewertungskriterien sind noch nicht definiert.

Dr. Luers wies in seiner Bewertung der Gesamtproblematik darauf hin, dass man bei der Bekämpfung des illegalen Holzeinschlags das wichtigste Ziel, nämlich die Nachhaltigkeit unserer Wälder nicht aus dem Auge verlieren dürfe. 90% der Wälder sind weltweit noch nicht zertifiziert. Hier sieht er einen noch weit aus größeren Handlungsbedarf.



-2-

Ein weiteres aktuelles Thema für FEBO ist das Engagement des europäischen Holzhandels für eine korrekte und verständliche Kennzeichnung und Bezeichnung von Holz, Holzprodukten und Oberflächen. Der europäische Holzhandel sieht sich als direkter Ansprechpartner für den Endverbraucher in einer besonderen Verantwortung. Der Verbraucher wird heute zunehmend konfrontiert mit einer großen Vielfalt von Holzprodukten. Der Verbraucher braucht deshalb klare und deutliche Produktinformationen. Hinzu kommt, dass in der Produktbezeichnung Produkte als Holz bezeichnet werden, die kein Holz sind. Hier möchte FEBO Klarheit verschaffen und dem Endverbraucher Hilfestellung bieten. Gemeinsam mit dem Europäischen Verband der Europäischen Holzindustrie (CEIBois) arbeitet sie an einem gemeinsamen Branchenkonsens in der Frage der Kennzeichnung und Bezeichnung von Holz, Holzprodukten und Oberflächen.

Wiesbaden, 17.11.2008

Kontaktdaten :

EUROPÄISCHER HOLZHANDELSVERBAND FEBO

General Sekretärin

Lutgart Behets-Oschmann

Rostocker Straße 16

D- 65191 Wiesbaden

Febo@gdholz.de

www.febo.org